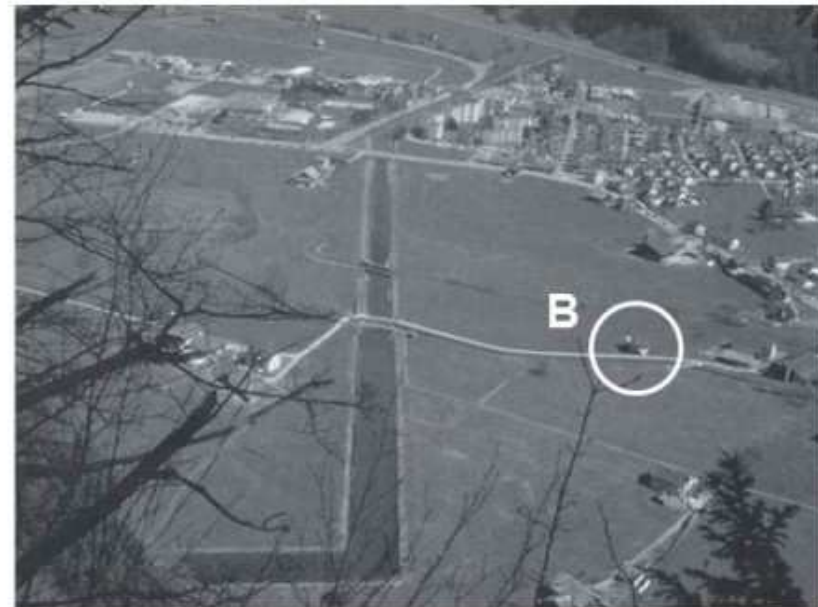




Legende

- A Infanteriebunker Niederberg
- B Infanteriebunker Stampf
- 1 Feuerwehrdepot – Begrüssung und Einführung
- 2 Freulerpalast – Referat und Apéro
- 3 Hotel Schwert – Abendessen
- 4 Bahnhof SBB

Einladung zur Besichtigung
und zum Referat von Silvio Keller
**Das Inventar der militärischen Kampf-
und Führungsbauten im VBS**



Bettag-Samstag, 14. September 2013

Begehung im Gelände

15.00 – 16.45 Uhr

Referate

17:00 – 18:30 Uhr



Einladung zur Besichtigung und zum Referat

Das Inventar der militärischen Kampf- und Führungsbauten im VBS

Sehr geehrte Damen und Herren

Im Namen des Generalrats und gemäss einer schönen Tradition lade ich Sie
wie folgt ganz herzlich zum traditionellen Bettag-Samstag-Anlass ein:

Samstag, 14. September 2013

1. Teil

**Begehung im Gelände
15:00 – 16:45 Uhr**

2. Teil

**Referate im Freulerpalast
17:00 – 18:30 Uhr**

An- und Abmeldungen bitte mit beiliegender Karte bis zum 30. August 2013
direkt an den Schreiber .

GENERAL BACHMANN GESELLSCHAFT
DER PRÄSIDENT

Fred Heer, Divisionär ad



Das Thema

Geheim: Fotografieren verboten! Kleine Blechschilder mit einem rot durchgestrichenen Fotoapparat säumten gewisse Objekte im ganzen Land. Militärische Bauten galten als Inbegriff der Geheimhaltung und doch: sie waren unübersehbar. Unübersehbar wie die Sperre am Eingang ins Glarnerland. Diese Talsperre ist wegen ihrer Länge und dem mit Wasser gefüllten "Tankgraben" einzigartig in der Schweiz und setzt ein wehrhaftes Zeichen in die Landschaft!

Das Hindernis, welches sich nördlich von Näfels quer durch den ganzen Talboden erstreckt, wurde beidseitig von je einem Artilleriewerk flankiert. Südlich des Tankgrabens wurden sechs Infanteriebunker erstellt. Diese konnten je einen Teil des Hindernisses und die querenden Strassen unter Beschuss nehmen und sich gegenseitig unterstützen.

Mit dem Bau des Tankgrabens wurde im Juli 1941 begonnen, die Infanteriebunker und die Unterstände folgten 1942 und 1943. Im Verlaufe des Jahres 1943 waren dann die beiden Artilleriewerke schussbereit, aber noch nicht vollständig eingerichtet.

Diese strategisch ausgedachten und technisch aufwändigen ober- und unterirdischen Bauten waren Teil des kollektiven Wissens und schufen Vertrauen. Die Schweiz verbrachte diese beklemmende Zeit als Verschonte, aber Bedrohte, als Zuschauer, aber um das eigene Dasein Bangende. Auf unserer Bevölkerung lastete das Gewicht der Isolierung, der Ungewissheit und der sehr hohen Kosten!

Heute hat sich die Sicherheitslage radikal geändert und die meisten Anlagen und Bauten haben ausgedient. Aber anstelle ihrer ureigensten Zweckbestimmung hat sich aber eine neue Komponente ergeben: sie haben als Erinnerungsträger einen ideellen Wert. Dieser Wert macht sie zu schützenswerten Zeitzeugen die es, wie die klassischen Baudenkmäler, zu erhalten gilt!

Der Ablauf

15:00 – 15:15 Uhr	Begrüssung und Einführung	Feuerwehrdepot, Näfels
15:15 – 16:45 Uhr	Begehung mit Rudolf Braunwalder	Bunker Niederberg und Stampf
17:00 – 18:30 Uhr	Referate - Einführung - Das Inventar der militärischen Kampf- und Führungsbauten des VBS	Freulerpalast, Näfels - Fred Heer - Silvio Keller
18:30 – 19:00 Uhr	Apéro	Freulerpalast, Näfels
Anschl.	Abendessen	Hotel Schwert, Näfels

Die Referenten

Adj. Uf. Rudolf Braunwalder von der Vereinigung "Pro Festung Seetal-Alvier" wird uns die Bunker Niederberg und Stampf erklären. Rudolf Braunwalder hat im letzten Jahr die dringend notwendigen Arbeiten an den Werken Niederberg und Stampf ausgeführt. Als Fachinstruktor im Lehrverband der Luftwaffe ist er für die Werkausbildung verantwortlich. Das dazu notwendige Fachwissen und Können hatte er sich als Angehöriger des Festungswachtkorps angeeignet. Rudolf Braunwalder wohnt mit seiner Familie in Uznach, SG.

Seit 1993 arbeitete eine Arbeitsgruppe "Natur- und Denkmalschutz bei militärischen Kampf- und Führungsbauten" am Inventar der militärisch "ausgemusterten" Objekte. Dabei ging es um eine historische, kulturelle und ökologische Bewertung von rund 13'500 Objekten. Unser Referent, Silvio Keller, Architekt und Raumplaner im VBS leitete diese Arbeitsgruppe bis 2006. Herr Keller ist im Ritterhaus in Bliten aufgewachsen und hat die Klosterschule in Näfels besucht. Militärisch war er bei den Genietruppen eingeteilt, hat u. a. sechs Jahre eine Tessiner Sappeur Kp geführt und seine Dienste als Oberstleutnant und Geniechef der R. Br 24 (!) beendet. Er wohnt mit seiner Familie seit über vierzig Jahren im Raume Interlaken, BE.

Das Abendessen

Im Anschluss besteht – wie immer und freiwillig – die Möglichkeit zur Teilnahme an einem gemeinsamen Abendessen im Hotel Schwert in Näfels. Es wäre sehr schön, wenn viele Gesellschafter und Gäste daran teilnehmen würden und so auch dieses Essen zu einem festen Bestandteil im Leben unserer Gesellschaft würde.